



Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Stadtentwicklungsbeirats der Stadt Marktheidenfeld am 20.10.2021 im Rathaus, großer Sitzungssaal

Zu dieser Sitzung wurde per E-Mail eingeladen.
Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 21.15 Uhr

Anwesend:

Géraldine Barrois, Wolfgang Barthel, Birgit Fleischmann-Müssig, Marion Hartmann-Fertig, Ralf Hofmann, Rolf Ruckstetter, Inge Albert (Stadtverwaltung)

a.G.: Erster Bürgermeister Thomas Stamm

Entschuldigt: Kai-Uwe Brune, Simone Hübner, Michael Kroschewski, Michael Rohm

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Mit dem Protokoll der 4. Sitzung besteht Einverständnis.

Ergänzend zum Protokoll stellt Wolfgang Barthel fest, dass die in der letzten Sitzung des Beirats vorgeschlagene Radwegführung nach Altfeld aus seiner Sicht nicht realisierbar ist. Darüber hinaus berichtet er von Gesprächen mit Ordnungsamt und Polizei zur Verbesserung der Radwegesituation. Hier erklärt Erster Bürgermeister Thomas Stamm, dass Anregungen des Beirats bereits umgesetzt wurden (z.B. Heubrunnenstr., Einholung von Angeboten für Radwegkonzept etc.) Ralf Hofmann bittet in diesem Zusammenhang noch einmal eindringlich um Verbesserung der Schulwegesituation vom Adenauerplatz zu den weiterführenden Schulen. Er schlägt vor, dass die Wegführung über die großen und gut ausgebauten Straßen erfolgt.

TOP 1: Innenstadtbelebung – Austausch von Ideen

Laut der 1. Vorsitzenden Géraldine Barrois ist die Stimmung beim Handel und der Gastronomie in der Stadt aktuell gut, Kunden sind in Kauflaune. Erster Bürgermeister Thomas Stamm erläutert, dass die Stadt sich beim Bayerischen Städtebauprogramm „Innenstädte beleben“ erfolgreich beworben hat. Das Regelwerk sei kompliziert, jedoch könne die Stadt es sich nicht leisten, sich Förderung entgehen zu lassen. Entgegen der Berichterstattung in der Zeitung sei die Sonderzahlung Gewerbesteuer bereits im letzten Jahr geflossen und das Guthaben der Stadt bei den anstehenden großen Aufgaben werde abschmelzen.

Weitere Ideen:

- Marktstände an den Marktsonntagen auch nach der Pandemie am Mainkai
- Fortführung des Stadtstrands, gerne mit verlängerter Öffnungszeit
- Weitere Gastronomie, auch gutbürgerlich
- Steigerung der Attraktivität von Häuserfassaden
- Mehr Außenbestuhlung bei gleichzeitiger Verbesserung der Verkehrssituation
- Mobile Infrastruktur (z.B. Küche und Toilette) zur Nutzung für Veranstaltungen, z.B. für Vereine
- Besseres Angebot für junge Menschen
- Weiterer Ausbau des Grünen Markts
- Verbesserung der Stellplatzsituation für Fahrräder, z.B. Fahrradgarage im ehemaligen „Ihr-Platz“
- Sichere Abstellplätze für Fahrräder, z.B. auch in Höfen
- Wohlfühloasen an verschiedenen Plätzen der Altstadt, Inszenierung von schönen Plätzen (z.B. Alte Schmiede)
- Zusammenarbeit von WG und HGM
- Abendmarkt
- Nutzung des Rebschnittgartens für Veranstaltungen

TOP 2: Veranstaltungshalle - Möglichkeiten

Einhellig wird eine Veranstaltungshalle in Händen der Stadt sehr begrüßt. Gedacht wird dabei an ein „Haus der Vereine“ mit Veranstaltungen für bis zu 450 Personen, aber auch an eine Trampolinhalle oder Boulderecke für Jugendliche. Ralf Hofmann hält beispielsweise das Konzept der Gemeinde Hösbach für gelungen. Knackpunkte sind der Standort und die Lärmproblematik. Erster Bürgermeister führt aus, dass die Entscheidung des Stadtrats gegen eine Beteiligung an der MSP-Halle auch eine Entscheidung für eine innenstadtnahe Lösung sein könnte. Als möglicher Standort wird das Gebiet Würzburger Str./ Lohgraben (Musikinstitut, KiTa Lohgraben) ins Gespräch gebracht.

TOP 3: Sonstiges:

Es wird beschlossen, zur Vermeidung von Parallelstrukturen während der Treffen der Arbeitsgruppen für das INSEK den Beirat zu pausieren. Teilnahme an den INSEK-Treffen ist erwünscht.

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 19.01.2022, 19.00 Uhr.

Géraldine Barrois
1. Vorsitzende

Inge Albert
Schriftführerin